

„Igel-Arche“ zu Gast in Dörnberg

Kurz vor Beginn der Herbstferien war Rüdiger Rister von der Igel-Arche Zierenberg für vier Stunden zu Gast an der Grundschule Dörnberg. Mitgebracht hatte er außerdem zwei seiner Schützlinge, leben dort doch zurzeit etwas 100 Igel jeden Alters.



Rüdiger Rister mit seinen Schützlingen

Zunächst berichtete er den Erstklässlern von seiner Arbeit mit kranken oder verletzten Igeln ein und informierte die Kinder über die Lebensweise von Igel: Was fressen Igel? Warum dürfen wir ihnen keine Milch geben? Wie viele Kinder bekommt eine Igelmama?

Anschließend traf sich Herr Rister mit den Kindern der Klassen 2 bis 4 sowie interessierten Eltern in der Mehrzweckhalle, um auch hier von seiner Arbeit zu erzählen und allen die Lebensgewohnheiten der Igel näher zu bringen.

Herr Rister zeigte dabei unter anderem, wie er mit seinen Igeln Kontakt aufnimmt und durch ein zartes Anhauchen Vertrauen aufbauen kann, um sie in den folgenden Tagen

und Wochen wieder aufzupäppeln. Wichtig ist immer daran zu denken, dass Igel keine Haustiere, sondern Wild- bzw. Raubtiere sind und unter Umständen auch mal kräftig zubeißen können.

Zufällig brachten einige Kinder aus Klasse 4 an diesem Tag einen kleinen Igel mit, den sie verletzt am Straßenrand gefunden hatten, um ihn von Herrn Rister pflegen zu lassen – trotz aller Bemühungen ist der kleine Igel wenige Stunden später gestorben.

So wie bei diesem Igel mache der Mensch, so Rister, den Igel das Leben schwer, weil er immer stärker in seinen Lebensraum eingreife: Viele Igel werden durch den Straßenverkehr verletzt, andere durch Chemikalien vergiftet oder einzelne Körperteile vom Rasenmäher zerstückelt.

Im Anschluss an den etwa zwei Schulstunden dauernden, abwechslungsreichen Vortrag, konnten alle Kinder ihre Fragen rund um den Igel und seine Lebensgewohnheiten loswerden: Was müssen wir machen, wenn wir im Winter einen kleinen Igel finden? Welche Feinde hat der Igel? Können Igel schwimmen?



Gespannt folgen die Kinder den Ausführungen des Igel-Experten.

Besonders beeindruckend war für viele Kinder die abschließende Streichelrunde: „Der Igel fühlt sich gar nicht so stachelig an, sondern eher wie eine Fußmatte.“ Die Kinder werden

den kleinen, stacheligen Gesellen nun sicher noch mehr Aufmerksamkeit und Interesse schenken.

Zum Abschluss des spannenden Vormittags überreichte die Grundschule Herrn Rister 70 Dosen fischfreies Katzenfutter als „Abendbrot“ für die Igel.

Weitere Informationen über die Arbeit in der Igel auffangstation finden Sie unter www.igel-arche.de.